

CHRISTIAN HOFMANN

Die Schau als eschatologisches Motiv in Augustins *De civitate Dei*

Zusammenfassung

Das Motiv der Schau ist im eschatologischen Denken Augustins ein herausragendes und bestimmendes Motiv, das besonders in De civitate Dei ersichtlich wird. Durch die Schau erhält der Mensch auch die Möglichkeit der Erkenntnis. Die Schau ist dabei das Ziel des Glaubens und findet in der Schau Gottes den Höhepunkt des eschatologischen Geschehens. Augustinus formuliert dabei seine Schau Gottes in Auseinandersetzung mit dem Neuplatonismus Plotins. So bezieht sich Augustinus auf die Illuminationslehre und die Vorstellung von der Schau des Wahren und des Schönen. Jedoch übernimmt Augustinus die Lehren und Vorstellungen Plotins nicht einfach. Kennzeichnend für Augustinus ist, dass die Schau Gottes in vollendeter Weise im Eschaton stattfindet und sich mit dem Heil des Reich Gottes verbindet. Durch die vielen Aspekte, die sich mit dem Motiv der Schau verbinden, gestaltet es die eschatologische Vorstellung Augustins maßgeblich und ist daher von hoher Bedeutung.

Abstract

The motif of seeing is a determining motif in the eschatological thought of Augustine, which can be seen especially in De civitate Dei. Because of being able to see, a human being has the opportunity to receive knowledge. Seeing is furthermore the goal of believing and to see God himself is the most eminent of the eschatological events. Augustine discusses his concept of seeing God with the Neoplatonism of Plotinus. Thus Augustine is referring to the doctrine of illumination and the concept of seeing truth and beauty. It is characteristic for Augustine that seeing God in a perfect manner is an eschatological event and is combined with the salvation of the kingdom of God.